Leitfaden zum Erstellen von Audioprodukten im Unterricht

Teil 1: Übersicht zu möglichen Audioprodukten

Leitfaden zum Erstellen von Audioprodukten im Unterricht

Teil 1:
Übersicht zu möglichen Audioprodukten

Medienpädagogisches Zentrum

Landkreis Leipzig

Stauffenbergstraße 4 | Haus 7 ● 04552 Borna ● Tel.: 03433 / 219194

Audioprodukte im Unterricht

„*Geht ins Ohr. Bleibt im Kopf.*“

https://www.radiozentrale.de/kampagnen/radio-geht-ins-ohr-bleibt-im-kopf 12.05.2022

Das behauptet zumindest die Dauerkampagne der Radiozentrale. Leider machen Lehrkräfte häufig eine gänzlich andere Erfahrung: Wie oft auch immer sie den Unterrichtsstoff wiederholen, den Inhalt erklären, Beispiele liefern – den Schülerinnen und Schülern fällt es schwer, sich das Gesagte zu behalten.

Doch ein Fünkchen Wahrheit muss hinter dem Slogan stecken – schließlich bleiben zumindest die lustigen Radiospots recht leicht im Gedächtnis.

Das Medienpädagogische Zentrum Landkreis Leipzig möchte Ihnen mit dieser Broschüren-Reihe helfen, sich den magischen Reiz solcher Klangwelten – humorvolle wie spannende – für Ihren Unterricht zunutze zu machen.

Inhaltsübersicht

Audioprodukte im Überblick ..... Seite 7
Soundscape ..... Seite 8
Planung ..... Seite 8
Aufnahme und Aufbereitung ..... Seite 9
Hörspiel ..... Seite 10
Planung ..... Seite 10
Aufnahme und Aufbereitung ..... Seite 11
Podcast ..... Seite 12
Planung ..... Seite 12
Aufnahme und Aufbereitung ..... Seite 13
Wiki-Talk ..... Seite 14
Planung ..... Seite 14
Aufnahme und Aufbereitung ..... Seite 15
Fazit ..... Seite 16

Audioprodukte im Überblick

	Soundscape	Hörspiel	Podcast
Was ist das?	Aus einzelnen Geräuschen wird eine Klangkulisse gestaltet. Meist wird nicht gesprochen. Häufig werden auf diese Weise sogenannte Klangreisen erzeugt.	Eine Erzählung oder Geschichte wird in verschiedenen Rollen eingesprochen und mit Effekten und Geräuschen unterlegt.	Podcasts sind sehr frei in ihrer Gestaltung. Meist ist jedoch ein Gesprächsformat gemeint, das sich mit einem Thema vertieft beschäftigt. Sie werden im Internet veröffentlicht.
Alter?	Schon mit Kindern der 1. Klasse können Soundscapes produziert werden.	Ab der 3. Klasse lassen sich einfache Hörspiele im Unterricht erarbeiten.	Erst ab der 8. Klasse sind ernstzunehmende Podcastprojekte produzierbar.
Aufwand?	Der Planungsaufwand ist gering. Aufnahme- und Aufbereitungsaufwand hingegen sind sehr hoch.	Sowohl die Planung und Aufnahme, als auch die Aufbereitung benötigen eher hohen Aufwand.	Hier ist der Planungsaufwand eher hoch, für Aufnahme und Aufbereitung aber eher gering.

Wiki-Talk

Dies ist eine Alternative zum Podcast. Sie ist weitaus weniger aufwendig zu erarbeiten und bietet auch jüngeren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Wissen im Audioformat zu präsentieren.

Soundscape

Planung

Soundscapes können inhaltsreiche Stoffeinheiten unterstützen, indem sie ungewohnte Rezeptionskanäle ansprechen. Beispielsweise bietet sich das Erfahren der Stadt anhand ihres Klangs im Geografieunterricht *(OS/Gym Kl. 5 LB 5 und WB 1 – Lebensraum Stadt)* ebenso an wie im Fach Deutsch *(OS Kl. 8 LB 6 – expressionistische Lyrik)*. Im Sachkundeunterricht der Grundschule finden sich ebenfalls angemessene Themen *(z.B. : GS Kl. 1 LB 5 – Der eigene Schulweg* ***oder*** *Kl. 4 LB 3 und WB 2 – Wald)*.

Wichtig ist es vorab zu besprechen, wozu die Ergebnisse dienen. Soll die Geräuschkulisse eine Rezitation unterstützen? Wird sie anderen Klassen als Lernmaterial zur Verfügung gestellt? Soll auf der Schulhomepage eine breitere Öffentlichkeit die Ästhetik in einem Wettbewerb beurteilen? Hier bieten sich viele verschiedene Möglichkeiten. Dass die Produkte genutzt werden, muss aber sichergestellt werden.

Anschließend besteht die Planung nur daraus, eine Liste charakteristischer Geräusche anzufertigen, Möglichkeiten zur Aufnahme dieser zu organisieren und grob die spätere Abfolge der Sounds zu planen.

Soundscapes schärfen die Konzentration und bieten einen umfangreichen Einstieg in alle Feinheiten der Audioproduktion. Zugleich bauen sie Ängste vor den Aufnahmen ab, da nicht die Stimme der Kinder aufgezeichnet wird, sondern Geräusche.

Aufnahme

Das Material, aus dem später die Soundscape entstehen soll, besteht aus sehr vielen Einzelaufnahmen. Diese können unabhängig von ihrer späteren Position im Ergebnis aufgezeichnet werden. Es ist prinzipiell sogar egal, ob die Geräusche in jeweils separaten Dateien aufgenommen werden oder alle nacheinander in derselben Datei liegen.
Wichtig ist es, dass **vor und nach** dem aufgenommenen Geräusch eine kurze Ruhe (oder sogar Stille) liegt. So stellt man sicher, dass geschnitten werden kann.

Praxistipp: Lassen sie jedes Geräusch mehrmals aufnehmen, falls eine der Aufnahmen aus technischen Gründen unbrauchbar ist.

Aufbereitung

Hierin besteht die größte Arbeit. Alle Dateien müssen so bearbeitet werden, dass jedes Geräusch als einzelne Sounddatei zur Verfügung steht. Anschließend müssen die Geräusche in einer oder mehreren Spuren klangvoll zusammengefügt werden. Die Geräusche können einzeln nachbearbeitet werden, sodass sie Echo oder Hall erzeugen, mehrfach abgespielt werden oder leise ausklingen.

Vor Klassenstufe 8 ist es nicht zu empfehlen, die Bearbeitung in die Hände der Schülerinnen und Schülern allein zu legen.

Hierbei unterstützen wir Sie und Ihre Klasse gern in entsprechenden Work-shops und Projekten.

Hörspiele bieten eine vertiefte und kreative Auseinandersetzung mit Texten jeder Art. Dies gilt natürlich besonders für fiktionale Texte, doch auch die persönliche Beschäftigung mit historischen Ereignissen oder die Positionierung zu Sachtextthemen ist mit Hörspielen umzusetzen.

Hörspiel

Planung

Hörspiele haben ihren eigenen Platz im Lehrplan Deutsch der weiterführenden Schulen *(OS Kl. 7 WB 1 – Hörspiel* ***und*** *Gym Kl. 6 WB 2)* und werden dort zudem immer wieder als Erarbeitungsmedium auf der rechten Seite angeboten. Aber auch die Quellenarbeit im Geschichtsunterricht (*Gym/OS Kl. 6 LB 1 – Alltagsleben in Rom)* kann als Hörspiel umgesetzt werden. Neben Märchen und Fabeln im Deutschunterricht (*GS Kl. 3 LB Lesen/Mit Medien umgehen)* bieten sich für die Grundschule auch Religion (*GS Kl. 1-4 LB 2 – Miteinander leben)* und Ethik (*GS Kl. 1-4 LB 2 - Miteinander)* zur Hörspielproduktion an.

Die Vorbereitung besteht im Erarbeiten des Drehbuches und der Regiearbeit. Texte müssen (um)geschrieben, Rollen müssen verteilt und das Lesen bzw. Sprechen muss geübt werden.

Praxistipp: Versuchen Sie auf einen Erzähler/eine Erzählerin zu verzichten. So muss jedes Geschehen in der Figurenrede berichtet werden. Dies fördert die Kompetenz der Textanalyse stark.

Aufnahme

Szene für Szene wird das Stück eingesprochen. Dabei sollte ein eigener Raum für die kleine Gruppe aktiver Sprecherinnen und Sprecher vorhanden sein, um die Gefahr von unerwünschten Nebengeräuschen zu minimieren.
Meist benötigt man mehr als einen Versuch, um eine Szene aufzuzeichnen. Sollte es widererwartend beim ersten Mal passen, nehmen Sie unbedingt noch einen weiteren Versuch auf, sodass im Schnitt immer genügend Ersatzmaterial zur Verfügung steht.

Effekte und zusätzliche Geräusche müssen bei der Textaufnahme nicht mit eingebaut werden – sie würden im Schnitt sogar eher stören.

Aufbereitung

Die einzelnen Szenen sind häufig nicht sonderlich kleinschnittig. Häufig muss man nur zwischen den verschiedenen Aufnahmen abwägen.

Größeren Aufwand bereitet das Einfügen von Stimmungsgeräuschen und Effekten. Um diese nicht zusätzlich aufnehmen zu müssen, können Sie auch digitale Sammlungen mit Soundeffekten nutzen. Die Pädagogische Hochschule Bern bietet einen Überblick zu kostenlosen Sounds.

Auch hörenswert: https://freesound.org/
24.05.2022

Sehr schade ist es, wenn in einer gelungenen Szene das erste Wort nicht mit aufgenommen wurde. Vereinbaren Sie deshalb Regiezeichen und üben sie das stumme Zählen auf zwei nach Start der Aufzeichnung.

Nimmt man es genau, meint Podcast keine Form der Audioaufnahme, sondern die Veröffentlichungsform im Internet über RSS-Feeds.
In der Schule versteht man unter Podcasts aber häufig nur das Expertengespräch zu Fachthemen.

Podcast

Planung

Podcasts können in allen Fächern in nahezu allen Themengebieten durchgeführt werden. Sie ersetzen dort beispielsweise die traditionellen Präsentationsmethoden. Betrachtet man unter diesem Aspekt den Vorbereitungsaufwand neu, so relativiert er sich enorm. Vorträge und die zugehörigen Plakate oder digitalen Präsentationen sind in gleichem Maße vorbereitungsintensiv. Zudem lassen sich auch die Erarbeitungen des Podcasts in die häusliche Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler legen.

Im Unterschied zum Vortrag muss das aufbereitete Wissen jedoch nicht nacheinander präsentiert werden, sondern soll als Gespräch zwischen zwei bis drei Personen geplant werden. Dies kann gerade für junge Menschen sehr anspruchsvoll sein. Plant man mit Klasse 6 oder niedriger Podcasts zu erarbeiten, sollte man die Schülerinne und Schüler daher ihre Texte ablesen lassen und qualitative Abstriche machen. Spätestens ab Klasse 8 kann man freies Sprechen jedoch einfordern – der Schnitt verzeiht Fehler!

Aufnahme

Auch hier muss man den Vergleich zum Vortrag ziehen. Nutzt man reduzierte Aufnahmetechnik (z.B. Smartphones), können die Gruppen parallel Aufnehmen und gleichzeitig abgeben. Auch die Rezeption der Podcasts kann prinzipiell in die häusliche Lernzeit verlegt werden, wenn man die Möglichkeit hat, den Schülerinnen und Schülern die eingereichten Dateien zur Verfügung zu stellen.

Aufbereitung

Eine Expertenrunde kommt ganz ohne Geräusche und Effekte aus. Somit bleibt es in der Bearbeitung meist bei einer einzelnen Tonspur. Sollte man die Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmer mit jeweils eigenen Mikrofonen – und somit auch Spuren – aufnehmen, muss man eine laute Startmarkierung erzeugen, die über alle Mikrofone aufgenommen wird. Sie bildet im Schnitt den Startpunkt für die einzelnen Spuren. Wird ein Teil herausgeschnitten, muss dies auf allen Spuren gleichmäßig geschehen.

Sollte sich während der Aufnahme jemand versprechen, muss nicht von vorn angefangen werden. Kurz innezuhalten für den Schnitt und anschließend bei dem gerade besprochenen Gedanken wieder neu einzusetzen, kann schon ausreichen.

Wiki-Talks sollen als Ergebnissicherung das vermittelte Wissen und neu gelernte Methoden zusammenfassen.
Sammelt man mehrere dieser Audioprodukte, kann man einen digitalen Hefter anfertigen, der sich hervorragend multi-medial ergänzen lässt.

Wiki-Talk

Planung

Wie bereits beim Podcast bietet sich der Wiki-Talk in nahezu allen Unterrichtsfächern und -themen an. Bei dieser Audioform bereiten sich jedoch nicht mehrere Personen auf ein vertiefendes Fachgespräch vor; stattdessen erhält eine einzelne Schülerin oder ein einzelner Schüler den Auftrag, den aktuellen Stundeninhalt knapp zusammengefasst einzusprechen.

Man kann dies auch visuell unterstützen und kleine Lernvideos aufnehmen, die das gleiche Ziel verfolgen.

Praxistipp: für die Klassenstufen 1 bis 5 bietet die kostenlose App *Chatterpix* die Möglichkeit, das Foto eines Gegenstandes zum Leben zu erwecken. In drei einfachen Schritten können so leicht Wiki-Talks mit Bildunterstützung erzeugt werden:

Schritt 1: Bild eines Gegenstands aufnehmen
Schritt 2: Text einsprechen (max. 30 Sekunden)
Schritt 3: Bild mit Stickern/Filtern Glanz verleihen

Bsp.: Eine leere Saftpappe benennt die Merkmale von Quadern.

https://www.duckduckmoose.com/educational-iphone-itouch-apps-for-kids/chatterpixkids/
12.05.2022

Aufnahme

Zur Aufnahme kann hier ein Smartphone verwendet werden. Entweder benutzt man gemeinsam ein schulinternes Gerät, auf dem direkt alle Aufnahmen der Schülerinnen und Schüler gespeichert werden oder jede Person sorgt selbst für die entsprechende Aufnahme und gibt diese an Sie als Lehrkraft weiter.
Man sollte im Vorfeld unbedingt mit der Klasse besprechen, wie ihnen die Wiki-Talks zur Verfügung gestellt werden, damit sie aktiv als Lernmaterial genutzt werden können

Aufbereitung

Schnitt und Effektbearbeitung entfallen beim Wiki-Talk. Die Aufbereitung findet prinzipiell durch die Archivierung der verschiedenen Erzeugnisse statt.
Sie müssen vorab wissen, welche Ziele sie mit dem Audioprodukt befolgen:

Soll eine kleine Note für jede Schülerin und jeden Schüler entstehen?
Soll der traditionelle Hefter durch ein digitales Format ergänzt werden?
Sollen die Talks für fehlende Schülerinnen und Schüler Stoff aufbereiten?

Je nach Anwendungsgebiet müssen auch die Präsentationsformen vor- und/oder nachbereitet werden: Wie unterscheidet sich eine Definition von einer Methodenbeschreibung? Was ist das Besondere an Beispielbesprechungen?

Sollte sich während der Aufnahme jemand versprechen, muss nicht von vorn angefangen werden. Kurz innezuhalten für den Schnitt und anschließend bei dem gerade besprochenen Gedanken wieder neu einzusetzen, kann schon ausreichen.

Fazit

Die Erarbeitung von Audiomedien im Unterricht kann aufwendig sein, aber sie lohnt sich. Lehrkräfte müssen vorab planen, welchen Nutzen das Produkt haben soll. Einzig zur Benotung sind Aufwand und Effekt unverhältnismäßig.

Die Produktion von Audiomedien ist keineswegs auf den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht beschränkt. Sie müssen als Fachlehrkraft entscheiden, für welche Unterrichtsphase sie die Produktion verwenden wollen, und gemeinsam mit der Klasse entscheiden, wie die entstandenen Produkte verwendet – und somit auch gewürdigt werden.

Soundscapes begleiten die Erarbeitung und bieten alternative Eröffnungen zum Thema. Gleichzeitig können sie kreative Positionen zum Thema darstellen.

Hörspiele eignen sich zur Textanalyse. Die Auseinandersetzung mit dem Originaltext – ob historische Quelle, zwischenmenschliches Gebot oder fiktionaler Text – wird in der eigenen Interpretation vertieft.

Podcasts bzw. Expertengespräche bieten vertiefende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Differenzierung in der Klasse. Sie bilden eine Alternative zum traditionellen Vortrag.

Wiki-Talks legen wenig Wert auf handwerkliches Können. Sie begleiten die Sicherungsphase als audio(visuelle) Ergänzung zum Hefter.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

MPZ
Medienpädagogisches Zentrum
Landkreis Leipzig